Mario Wurmitzer

Werbung Liebe Zuckerwatte

Schauspiel
2D 2H
UA: 18.07.2017, Salon 5/Thalhof Reichenau
zur Verfilmung empfohlen

„Die Wahrheit ist kein gutes PR-Konzept.“

Eine Komödie mit pointierten Verstörungen, deren Turns ins Surreale gezielt überhöhen, aber nie die Bodenhaftung verlieren.

Franz und Marie sitzen in einem Romantikwaggon eines Riesenrades. Unter ihnen herrscht Panik im Freizeitpark. Ein terroristischer Anschlag verunsichert die Menschen. Die Stimme der Gewalt kämpft gegen die Stimme des Rechts, den schützenden Staatsapparat. Als der Parteivorsitzende zu ihnen klettert und sich als der eigentliche Drahtzieher der Aktion outet, wird die Situation immer gefährlicher. Wurmitzers Figuren agieren zwischen Ohnmacht und Aufbegehren. Das Reale ist absurd, das Absurde real. Seine Sprache geht neue Wege.

Mario Wurmitzer
(* 1992 in Mistelbach)

Mario Wurmitzer lebt in Wien und Niederösterreich. Germanistik- und Geschichtestudium an der Universität Wien. 2010 erschien sein Jugendbuch „Sechzehn“. Danach wandte er sich noch stärker dem literarischen Schreiben zu und veröffentlichte Texte in Literaturzeitschriften und Anthologien. Er schreibt Prosa- und Theatertexte. 2023 erschien sein Roman „Es könnte schlimmer sein“ im Luftschacht Verlag, für den er eine Buchprämie der Stadt Wien erhielt. 2025 folgte im Aufbau Verlag der Roman „Tiny House“ – eine „herrlich schräge, kafkaeske Medien-, Marketing- und Immobiliensatire“ (WELT am Sonntag). Das Buch wurde mit dem Förderpreis der Stadt Wien und dem Literaturpreis Floriana ausgezeichnet.

Uraufführungen seiner Theaterstücke fanden u. a. im Theater Osnabrück, Schauspielhaus Wien, Kosmos Theater Bregenz und Theater Heilbronn statt.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin für das Stück „Als wir unsere Blockflöten

verbrannten“, 2015

- Osnabrücker Dramatikerpreis, 2017
- Nominierung für den Ingeborg-Bachmann-Preis, 2023
- Floriana-Literaturpreis für „Tiny House“, 2024